

# Fischbestände online: Projekt bis 2022 verlängert!

Mit Beginn des Jahres wurde das erfolgreiche Projekt „Fischbestände online“ um weitere drei Jahre verlängert. Damit kann die Datenbank – eine Initiative von Handel und Fischwirtschaft zur Förderung einer bestandserhaltenden Fischerei – bis 2022 weiter ausgebaut werden.

>> **Mit Blick auf** den kritischen Zustand einzelner Fischbestände sind sich die Unternehmen aus Lebensmittelhandel und Fischfachhandel ihrer besonderen Verantwortung bewusst. Seit Jahren weiten sie ihre Maßnahmen zur Förderung einer bestandserhaltenden Fischerei aus.

## ZUSTAND DER SEEFISCHBESTÄNDE

Allgemein verständliche Daten über den Zustand der Seefischbestände lagen bis vor Jahren an keiner zentralen Stelle vor. Dies nahm der BVLH mit der Fischwirtschaft im Januar 2010 zum Anlass, das Johann Heinrich von Thünen-Institut (TI) – unterstützt vom Bundesernährungsministerium (BMEL) – zu beauftragen, eine Datenbank zur Darstellung der Bestandsituation kommerziell genutzter Seefischbestände aufzubauen.

## DATEN ZU 180 FISCHBESTÄNDEN

In der Datenbank liegen bis heute Informationen zu rund 180 für den

deutschen Markt relevante Fischbestände aus weltweit über 30 Fischarten vor. Für 76 Bestände gibt es zudem sehr ausführliche Datenblätter. Die Datenbank wird kontinuierlich ausgebaut und aktualisiert. Im Februar 2019 wurde die Projektlaufzeit von Handel und Fischwirtschaft um weitere drei Jahre verlängert.

## DANK AN UNTERNEHMEN

Ein besonderer Dank gilt den Unternehmen und Organisationen, die sich handelsseitig in besonderer Form auch finanziell an der Datenbank „Fischbestände online“ beteiligen. Hierzu zählen namentlich: Aldi Nord, Aldi Süd, Edeka, Kaufland, Lidl, Metro, Real, Rewe Group, Tegut sowie Fischfachhandel. Die Akteure sind überzeugt, dass die Datenbank weiter einen wertvollen Beitrag zur bestandserhaltenden Nutzung mariner Ressourcen leisten wird.



Das Thünen-Institut sorgt für die wissenschaftliche Korrektheit der Informationen.

## Die Datenbank – Ausrichtung und Nutzen

Die Datenbank „Fischbestände online“ richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, insbesondere aber an Unternehmen des Handels und der verarbeitenden Industrie, um ihnen den weiteren Ausbau ihrer nachhaltigen Fisch-Einkaufspolitik auf der Basis wissenschaftlich korrekter Informationen zu erleichtern. Natürlich sind auch Umweltverbände, Schüler, Studenten und Pressevertreter eingeladen, die Website als Informationsquelle zu nutzen. „Fischbestände online“ liefert umfassende und aktuelle Informationen zum Zustand von Fischbeständen, die für den deut-



## Der Autor

Christian Mieles  
BVLH-Geschäftsführer  
mieles@bvlh.net



## Runder Tisch „Nachhaltige Fischerei“

Der Beauftragung der Datenbank „Fischbestände online“ vorausgegangen waren umfangreiche Vorarbeiten in der Arbeitsgruppe „Herkunftsangaben für Fischereierzeugnisse“ im Rahmen des Runden Tisches „Nachhaltige Fischerei“ – initiiert vom BMEL – an dem handelsseitig neben dem BVLH auch Vertreter aus Handelsunternehmen sowie Fischfachhandel aktiv beteiligt waren.

Der Runde Tisch des BMEL zur „Nachhaltigen Fischerei“ ist durch Vertreter aus Bundesministerien (BMEL, BMU), Fischereiverwaltung (BLE), Fischereiforschung (TI), Verbänden (BVLH mit FV Fischfachhandel, BVFisch, DFV, Waren-Verein), Unternehmen aus Handel und Industrie sowie Umwelt- und Verbraucherorganisationen (Greenpeace, WWF, vzbv) besetzt und kommt anlassbezogen und in loser Folge zusammen.

schen Markt von Bedeutung sind. Neben einer kurzen Darstellung der Fischarten sind die Informationen nach einzelnen Fischbeständen gegliedert. Ferner werden alle weiteren Aspekte beschrieben, die für die Bewertung einer nach-

haltigen Fischerei relevant sein können. Alle Angaben werden entsprechend der wissenschaftlichen Praxis durch Quellen belegt. Die Wildfisch-Datenbank versteht sich nicht als Konkurrenz zu den zahlreichen Fisch-

führern, sondern als deren Grundlage. Die Informationen werden vom Thünen Institut zusammengetragen und in der Regel jährlich aktualisiert, vor allem auf der Basis der veröffentlichten Berichte zwischenstaatlicher wissenschaftlicher Organisationen. Diese Fakten werden ausdrücklich ohne Bewertung dargestellt. Auch die Klassifikation des Bestandszustandes nach verschiedenen Kriterien ist keine Bewertung, sondern eine Einteilung in ein wissenschaftlich vorgegebenes Raster. Eine Bewertung kann dann durch den Nutzer der Website erfolgen. Eine Einführung in die Datenbank (Broschüre „Nachhaltiger Fischeinkauf – aber wie?“) ist hier abrufbar: [www.fischinfo.de/index.php/verbraucher/broschueren](http://www.fischinfo.de/index.php/verbraucher/broschueren)

## Kontakt

Christian Böttcher,  
Leiter Kommunikation  
beim BVLH  
[boettcher@bvlh.net](mailto:boettcher@bvlh.net)

Bundesverband des Deutschen  
Lebensmittelhandels e.V. (BVLH)  
Am Weidendamm 1 A  
10117 Berlin

Tel.: 030/726250-80,  
Fax: 030/726250-85  
[info@bvlh.net](mailto:info@bvlh.net)  
[www.bvlh.net](http://www.bvlh.net)

[www.fischbestaende-online.de](http://www.fischbestaende-online.de)